

Leistungsaufnahme: max. 70 Watt

110, 125 V: 1,0 A } Netzsicherung  
 220, 240 V: 0,5 A }

Si 704 0,1 Anodenstromsicherung  
 Si 702 2,5 A } Heizstromsicherung  
 Si 703 4,0 A }

Leistungsreihe am Netzteil

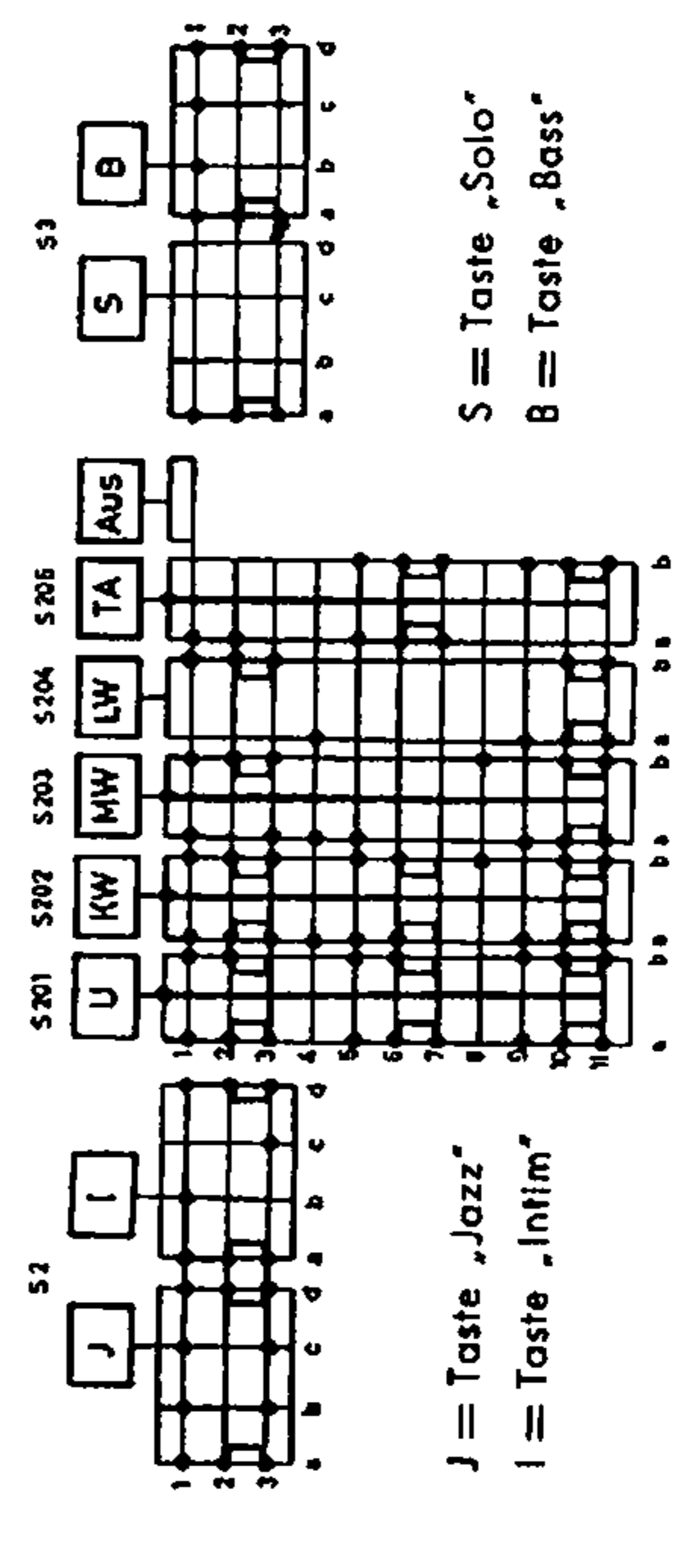
HT	R	S	H
o	o	o	o
o	o	o	o
o	o	o	o

Die Einstellung der Trimmer A (C 106) — B (C 107) — C (C 113) soll nicht verändert werden, da sonst die Störschwingungsfreiheit und Stabilität sowie die Eichgenauigkeit des Gerätes nicht mehr gewährleistet sind.

Wellenbereich	Wellenlänge
UKW	87,5 — 100 MHz
KW	5,9 — 18,2 MHz = 50,5 — 16,5 m
MW	515 — 1620 kHz
LW	145 — 345 kHz

ZF: AM = 460 kHz; FM = 10,7 MHz

Die Tastensätze sind in Ruhestellung gezeichnet. Beim Drücken der einzelnen Bereichsleisten bewegt sich der dazugehörige Kontaktstreifen in Pfeilrichtung.



J = Taste „Jazz“  
 I = Taste „Intim“

S = Taste „Solo“  
 B = Taste „Bass“

Alle Spannungswerte sind mit einem Instrument 50 kΩ/V gemessen.  
 Alle Meßwerte sind in Wellenschalterstellung UKW aufgenommen.  
 Unterstrichene Werte auf MW umgeschaltet.

# Midinette 61

Schaltung:	Superhet
Röhren:	8 (ECC 85, ECH 81, EBF 89, EBC 91, ECL 86, EL 84, ECC 83, EM 84)
Kreise:	6 AM-, 10 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 87,5–100 MHz, KW 5,9–18,2 MHz, MW 515–1630 kHz, LW 148–345 kHz
Lautsprecher:	3 (1 permanent-dynamischer Tiefton- und 2 Mittel-Hochtonlautsprecher)
Betriebsspannung:	110–240 Volt umschaltbar, Wechselstrom
Gehäuse:	Edelholz
Skala:	in kHz, MHz und Stationsnamen geeicht und beleuchtet
Abstimmung:	getrennte AM/FM-Einknopf-Abstimmung, Seilantrieb
Gewicht:	10,2 kg
Abmessung:	Breite 59 cm    Höhe 35,5 cm    Tiefe 24,5 cm
Preis:	DM 359,-

# AUF BEWÄHRTES SETZEN

Das waren noch Zeiten: 1960 waren die Auftragsbücher der Rundfunkindustrie nahezu voll, und die Verantwortlichen mußten für die Fertigungsrationalisierung und für Personalfragen weit mehr Zeit und Ideen aufbringen als für neue Technik und Konstruktionen. Der Trend ging in zwei Richtungen: Einerseits war der kleine, leichte und transportable Kofferempfänger gefragt, mit Transistoren betrieben, dessen Komfort darin bestand, überall ohne Netzanschluß und Antenne verwendet werden zu können; akustische Leistung und Tonumfang waren zweitrangig. Der Gegenpol war das HiFi-Musikgerät, für das die Verwendung von Transistoren 1960 noch nicht infrage kam und das deshalb notwendigerweise auch größere räumliche Dimensionen hatte. Hier war eine weitausgereifte Schaltungstechnik vorhanden, auch der Bedienungskomfort ließ nur noch wenige Fortschritte zu. „Deshalb ist es für den Vertrieb und den Service vorteilhaft, die konventionellen Tischgeräte mehrere Jahre unverändert durchlaufen zu lassen“, meinte Alexander Boom, der damalige Vorsitzende der Technischen Kommission der Fachabteilung Rundfunk und Fernsehen im ZVEI. (in: FUNKSCHAU, Nr. 13, 1960)

Die Entwicklung in der Tonabstrahlung rückte mehr und mehr von punktförmigen Schallquellen ab und bemühte sich, die Schallquelle räumlich zu verteilen und den Eindruck zu verwischen, daß der Ton aus einer räumlich begrenzten Ecke kommt – dies fing an mit der 3-D-Technik, setzte sich fort in den großen Musiktruhen und erfuhr ihre Krönung im Stereogerät, 1960 allerdings noch nicht im Rundfunkbereich, sondern nur bei Schallplatten- und Tonbandwiedergabe. Nochmals Herr Boom: „Angefangen bei Phonogeräten mit großen und qualitativ hochwertigen Lautsprechern führte die Entwicklung bis zu Geräten mit völlig getrennten Tonsäulen, die mit eingebauten und getrennten Lautsprechern fast eine ganze Zimmerwand zur Schallabstrahlfläche machen.“

(a.a.O.) Wir erinnern uns an die Ungetüme!  
Ein Fortschritt war 1960 dennoch zu verzeichnen: im

Stereo-NF-Teil dank der neuen Endröhren ECL 86 und ELL 80, die erstere auch eingesetzt in unserer Midinette 61. Mit zwei Verbundröhren dieses Typs (Triode/Pentode) lassen sich zweikanalige NF-Verstärker für Stereo-Geräte der Mittelklasse auf kleinem Raum aufbauen. AEG nutzt diese Möglichkeit hier aber nicht aus, sondern verwendet nur eine ECL 86, im zweiten Kanal kommt die klassische EL 84 (Pentode) zum Einsatz, die vom Triodenteil der EBC 91 angesteuert wird. Die beiden Diodenstrecken der EBC 91 sind hierbei kurzgeschlossen und somit ungenutzt!

Der Stereoempfänger Midinette 61, übrigens baugleich mit dem Allegro 2183 von Telefunken, besitzt sechs Drucktasten (Aus, TA-Tonband, LW, MW, KW, UKW) und vier Klangregistertasten (Baß, Solo, Intim, Jazz). Der Klangregler für Tiefen ist stetig regelbar mit einer Anzeige auf der Skala; er ist nicht wirksam bei gedrückter Klangregistertaste „Solo“. Der Klangregler für Höhen ist ebenfalls stetig regelbar mit Anzeige auf der Skala, nicht wirksam bei gedrückter Klangregistertaste „Intim“. Auch der Stereo-Balanceregler ist stetig regelbar mit Anzeige auf der Skala. Ein permanent-dynamischer Allvox-Lautsprecher ( $\varnothing$  26 x 18 cm) liefert den Tief-Mittel-Hochton für den rechten Kanal und den Tiefton für den linken Kanal. Ein permanent-dynamischer Lautsprecher ( $\varnothing$  10 cm) ist zuständig für den Mittel-Hochton des rechten Kanals und ein zweiter derselben Maße für den Mittel-Hochton des linken Kanals. Ein für die Schallplattenwiedergabe eingebauter Stereo-Entzerrer-Vorverstärker (ECC 83) erlaubt die optimale Anpassung an die unterschiedlichen Tonabnehmersysteme.

Der Hochfrequenzteil ist in klassischer Schaltung ausgeführt und weist keine Besonderheiten auf. Neu bei AEG ist die Verwendung von Baugruppen, die in gedruckter Schaltung ausgeführt sind und durch Steckerleisten miteinander verbunden werden. Dies ermöglicht, einzelne Baustufen einheitlich in größeren Stückzahlen herzustellen und für mehrere Gerätetypen zu verwenden.